

# Inhalt

1	Zur Einführung: Fotos als Zeigefinger des Sozialen – Optionen der objektiv-hermeneutischen Bildanalyse.	9
	<i>Klaus Kraimer</i>	
1.1	Einleitung	9
1.2	Forschungskontexte und -bezüge einer sozialwissenschaftlichen Bild-Hermeneutik	14
1.3	Zur Allgegenwärtigkeit des sozialen Gebrauchs von Fotos zwischen Kunst und Nicht-Kunst	18
1.4	Fotos als Dokumente in der empirischen Sozialforschung: Grundlagen, Möglichkeiten, Anwendungsfelder	19
1.5	Sozialwissenschaftliche Bild-Hermeneutik: Zur Begründung einer sozialwissenschaftlichen Tradition	23
1.6	Datensammlung und -auswertung	26
1.7	Methodische Regeln einer fallrekonstruktiven Bild-Hermeneutik	27
1.8	Die Fotobefragung als Erhebungsmethode in der sozialwissenschaftlichen Bild-Hermeneutik	30
1.9	Fazit	31
2	»Get Closer« – Bildanalyse mit den Verfahren der objektiven Hermeneutik am Beispiel einer Google Earth-Werbung	38
	<i>Ulrich Oevermann</i>	
2.1	Vorbemerkung	38
2.2	Allgemeines zur Analyse der Bildseite	41
2.3	Der Durchgang durch die Materialanalyse	45
2.4	Der Sprechakt »Get Closer«	67
2.5	Allgemeines zu einigen Prinzipien objektiv hermeneutischer Bildanalyse	69
2.6	Schlussbemerkung	73

3	Familienpositionalitäten – Zur Rekonstruktion familiärer Lebenswelten <i>Detlef Garz/Boris Zizek/Lalenia Zizek</i>	76
3.1	Einleitung	76
3.2	Differenzierung des vorliegenden Protokolltypus	76
3.2.1	Der Ausdruckscharakter von Daten	76
3.3	Objektive Spielräume und diesbezügliche Auswahlen der protokollierenden und protokollierten Praxis	81
3.3.1	Objektive Spielräume und diesbezügliche Auswahlen der protokollierten Praxis	81
3.3.2	Objektive Spielräume und diesbezügliche Auswahlen der protokollierten Praxis	84
3.4	Familiensystem – Die Struktur des dynamischen familialen Positionengefüges	90
3.4.1	Exkurs: Familienpositionalität – Eine Ergänzung zu Helmuth Plessners Typologie der Positionalitäten	94
3.5	Eine Sequenzanalyse von späteren autobiographischen Äußerungen des Mädchens – Hilda Weiss	98
3.6	Zusammenführung der Ergebnisse der immanenten Bild- und Textanalyse	103
4	Aufschlusspotentiale – Zur schöpferisch- ausdruckshaften Aneignung der Primärgruppe und der eigenen Positionalität in Kinderzeichnungen <i>Bertram Ritter/Boris Zizek</i>	107
4.1	Einleitung. Gang der Untersuchung	107
4.2	Immanente Analyse einer Kinderzeichnung: Drei Wesen in Grün mit langen Ohren	108
4.2.1	Die zentrale Figur	115
4.2.2	Zur Beziehung zwischen der zentralen Figur und der großen Figur	118
4.2.3	Zur dritten Figur und zur Beziehungs- und Interaktionsstruktur der dargestellten Triade	126
4.2.4	Zur Interpretation der Kinderzeichnung als Darstellung eines Familien-Systems	131
4.3	Methodenkritische Betrachtung des Testverfahrens Familie in Tieren	135

4.3.1	Kontrastierung der Methoden und Fazit	142
4.4	Zu einem aneignungstheoretischen Begriff der Zeichnung	146
4.4.1	Zum Begriff der Aneignung	146
4.4.2	Zwei Kontinua von Aneignungsformen	148
4.4.3	Zum Begriff der Zeichnung	149
4.4.4	Veranschaulichungs- vs. aneignungstheoretischer Begriff der Kinderzeichnung	152
4.5	Zur diagnostischen Rekonstruktion der Ausdruckshandlung als Aneignungsprozess	154
4.5.1	Exkurs zum Problem der Situierung in Kinderzeichnungen	157
4.6	Fazit	163
5	Fotografien als Quelle der Rekonstruktion von Entwicklungsprozessen – Ein Beispiel aus der Lehre <i>Axel Fehlhaber/Sandra Kirsch</i>	165
5.1	Einige methodologische Vorbemerkungen	165
5.2	Ein Beispiel aus der Lehre	166
5.3	Objektive Daten Hilda Weiss	172
5.4	Analyse und Interpretation	173
5.5	Strukturhypothese	174
6	Übersicht zu den Autoren	178
7	Kleine Bibliografie	181